

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Wie geht es mit dem Rennbahngelände weiter?

Seit dem 12. Juni 2020 berät der Runde Tisch Galopprennbahn über die weitere Nutzung des Rennbahngeländes in Bremen Hemelingen. Dem vorangegangen war ein Volksentscheid, der sich gegen eine Wohnbebauung auf dem Gelände ausgesprochen hat. Parallel erörtert ebenfalls der Regionalausschuss Rennbahn der Beiräte Hemelingen und Vahr über die zukünftige Entwicklung des circa 30 ha großen Areals. Dieser hat sich für eine Wegeverbindung auf dem Gelände ausgesprochen, um die beiden Stadtteile Hemelingen und Vahr zu verbinden und das Gelände zeitnah zu öffnen. Eine wie auch immer umgesetzte Wegeverbindung zementiert die zukünftige Nutzung des Areals massiv. Eine Wegeverbindung würde unumkehrbare Fakten schaffen, da diese auch Einfluss auf die zukünftige räumliche Gestaltung des Areals hat.

Wir fragen den Senat:

1. Wo soll der vom Regionalausschuss Rennbahn der Beiräte Hemelingen und Vahr geforderte Weg über das Rennbahngelände in Hemelingen verlaufen?
2. Aus welchen Gründen wurde eine Wegbreite von fünf Metern festgelegt?
3. Gibt es bereits (weitere) konkrete Planungen für das Gelände? Wenn nicht, warum wird an dieser Stelle, wo die Wegeverbindung entstehen soll, den zukünftigen Planungen und Entwicklungsspielräumen vorausgegriffen?
4. Inwiefern teilt der Senat die Auffassung, dass eine fertiggestellte Wegeverbindung die weitere Planung und Nutzung des Geländes beeinträchtigen wird?
5. Aus welchem Material wird der Weg erstellt (Teerdecke/Sand)?
6. Warum soll die Wegeverbindung vom UBB erstellt werden?
7. Welche Kosten werden durch die Wegeverbindung entstehen? Wurden bereits Haushaltsmittel für die Planung eingestellt? Wird die Wegeverbindung aus den Mitteln des UBB finanziert?
8. Welche Umbaumaßnahmen sind für die Wegeverbindungen an den jeweiligen Wegesenden (Carl-Goerdeler-Park und Ludwig-Roselius-Allee) notwendig?
9. Mit welcher Planungs- und Umsetzungszeit rechnet der Senat?
10. Welche Nutzungsanforderungen soll der Weg erfüllen?

Hartmut Bodeit, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU